

Glieder der Eocenformation betrachtet hatte, zurück. Der erstere wurde als miocen, die letzteren als der Grauwackenformation zugehörig anerkannt. Interessant ist das Vorkommen von zwei kleinen Trachytpartien bei Trennenberg und Maria-Dobin nordöstlich von Cilli im Schiefergebiete. — Sehr interessante Nachrichten über die Mineralregionen der ebenen Halbinsel Michigans am Lake Superior von Herrn Bergrath Fr. C. L. Koch enthält der 6. Band der Studien des Göttingischen Vereines bergmännischer Freunde. Namentlich der vielbesprochene Kupferdistrict im nordöstlichsten Theile der Halbinsel zeichnet sich durch das Vorkommen von Gängen im Mandelstein und Grünsteintrapp aus, welche gediegenes Silber und einen ungeheuren Reichthum an gediegenem Kupfer enthalten. In der Cliff-Mine am Eagle River wurden Massen von gediegenem Kupfer bis zu 30 Fuss Höhe, 11 Fuss Breite und 15 bis 18 Zoll Dicke, im Gewichte bis zu 160,000 Pfund aufgefunden. Um sie aus der Grube fördern zu können, werden sie mit stählernen Meiseln in Stücke von 10 bis 40 Centner Gewicht zerschroten.

Sitzung am 11. Februar 1853.

Herr Otto Freiherr von Hing en a u legte einen von Herrn Prof. Dr. Ko ř i s t k a für den Werner-Verein in Brünn eingelangten Bericht über die Höhenmessungen, die derselbe im Auftrage dieses Vereines im vorigen Sommer im südlichen Mähren ausgeführt hatte, vor (siehe Jahrbuch dieses Heft Seite 12).

Herr Dr. K. Peters zeigte nach einer kurzen allgemeinen Erläuterung der osteologischen Verhältnisse der Flussschildkröten zwei Exemplare von *Trionyx* vor, welche im Tegel von Hernals bei Wien vor Kurzem von Herrn Zelebor für das k. k. Mineralien-Cabinet gesammelt wurden. Aus den Fragmenten des einen derselben gelang es den Herren E. Suess und Dr. Peters einen grossen Theil des Rücken- und des Brust-Bauchschildes, so wie mehrere Extremitätsknochen zusammenzusetzen. Es ergibt sich aus der Beschaffenheit des *Plastron*, an welchem allerdings die schlechte Erhaltung des *Entosternals* und der Verlust des *Episternals* zu beklagen ist, dass das Individuum dem Geschlechte *Gymnopus Dum. et Bibr. (Aspidonectes)* einzureihen und nach allen seinen Verhältnissen den lebenden Arten *Gym. egyptiacus* und *Gym. Duvaucelii Dum. et Bibr.*, mit welchen es in der zootomischen Sammlung des Herrn Prof. Hyrtl und im k. k. Hof-Naturalien-Cabinete verglichen werden konnte, nahe verwandt ist. Mit der *Trionyx Partschi Fitzinger*, deren Original-Exemplar, bestehend aus drei ersten Costalplatten, das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet besitzt, hat das Exemplar von Hernals viele Aehnlichkeit, doch gibt es in der Sculptur und Form einige Verschiedenheiten, welche sich nicht als Altersdifferenzen betrachten lassen. Dasselbe gilt von einigen anderen Costalplatten-Fragmenten von verschiedenen Localitäten des Wienerbeckens, welche in den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt sich befinden.

Das zweite Exemplar besteht aus einem Schwanzwirbelstück, dem Oberschenkel und der *Tibia* der rechten, allen Mittelfusssknochen, einigen Zehengliedern und einem Fusswurzelknochen der linken Extremität einer bei weitem grössern *Trionyx*.

In derselben Tegelschichte, deren Lagerungsverhältnisse bereits in einer der vorjährigen Sitzungen besprochen wurden, kamen Knochen einer *Phoca* eines Siluroiden und andere Fischpetrefacten, sowie zahlreiche Blattabdrücke vor, die Herr Dr. C. v. E t t i n g s h a u s e n in seiner Flora des Wienerbeckens beschrieben hat.

Herr Bergrath J. Č ž ž e k erklärte die geologische Zusammensetzung der Kalkalpen zwischen Wien und Guttenstein. Der mächtige Zug der Kalke der Nordalpen streicht von Westen nach Osten. Im Meridian von Altenmarkt westlich von Baden lässt sich eine bedeutende Verschiebung der Schichten nach Norden wahr-